

Gott ist für uns Zuflucht und Schutz,
in Zeiten der Not schenkt er uns seine Hilfe mehr als genug.

**Darum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde bebt
und wankt und die Berge mitten ins Meer sinken,**

wenn auch seine Wellen brausen und tosen
und die Berge erbeben von seiner gewaltigen Kraft.

**Ein Strom, von vielen Bächen gespeist, erfreut die Stadt
Gottes, den heiligen Ort, an dem der Höchste wohnt.**

Ja, Gott wohnt in ihrer Mitte,
darum wird sie niemals ins Wanken geraten,
Gott wird ihr Hilfe bringen, wenn
sich die Nacht zum Morgen wendet.

**Völker geraten in Aufruhr, Königreiche wanken –
Gott läßt seine Stimme nur einmal erschallen,
und schon vergeht die ganze Welt!**

Der allmächtige HERR ist mit uns,
der Gott Jakobs ist für uns eine sichere Burg.

**Er beendet Kriege überall auf der Erde,
Pfeil und Bogen bricht er entzwei,
er zerschmettert Speere und verbrennt Streitwagen im Feuer.**

Der allmächtige HERR ist mit uns,
der Gott Jakobs ist für uns eine sichere Burg.



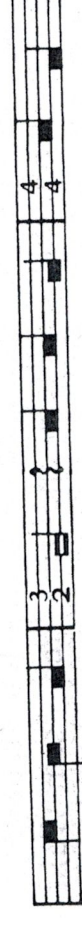
1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die



gu - te Wehr und Waf - fen. Der
uns jetzt hat be - trof - fen.



alt bö - se Feind mit Ernst ers jetzt meint; groß



Macht und viel List sein grausam Rü - stung



ist, auf Erd ist nicht seins-glei - chen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, / wir sind gar bald
verloren; / es streit' für uns der rechte Mann, / den Gott
hat selbst erkoren. / Fragst du, wer der ist? / Er heißt
Jesus Christ, / der Herr Zebaoth, / und ist kein anderer
Gott, / das Feld muß er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär / und wollt uns gar
verschlingen, / so fürchten wir uns nicht so sehr, / es soll
uns doch gelingen. / Der Fürst dieser Welt, / wie saur
er sich stellt, / tut er uns doch nicht; / das macht, er ist
gericht'. / Ein Wörtlein kann ihn fällen.